

# Über der Nebelgrenze

Oft im Herbst und Winter traut sich der Nebel nicht an den Seerücken heran. Das macht ihn zum idealen Fluchtpunkt für sonnesuchende Talbewohner.

Natürlich könnte man bei Nebel auch frühmorgens losfahren und hoffen, auf dem Rigi-Bähnli sei noch ein Platz frei. Aber warum in die Ferne schweifen, wenn der Thurgau eigene nebelfreie Zonen bereithält? Auch der Seerücken kann entzücken.

Vor zwei Jahren hat die Gemeinde Homburg den Swiss Running Walking Trail und Panoramarundweg auf dem Seerücken realisiert. «Fitness leicht gemacht» heisst die Schlagzeile. Entstanden ist ein Wegnetz, das übers ganze Jahr ein top-beschildertes Spazier- und Wanderwegnetz offeriert und im Winter zusätzlich eine Langlaufloipe. Hat es Schnee, ist neben Langlauf auch Schlitteln möglich. Aber auf Schnee verlassen wir uns lieber nicht, sondern empfinden ihn als Geschenk, das wir vielleicht erhalten, vielleicht auch nicht.

## Erhabene Aussicht

Wir wandern – spazieren – also. Start in Homburg, wo wir die Barockkirche St. Peter und Paul bestaunen und ein bisschen neidisch werden auf den lieben Gott, der sich in den letzten zwei Jahrtausenden wirklich die besten Wohnlagen gesichert hat. Auch hier in Homburg: welch erhabene Aussicht! Dann hoch nach Euggerswil in moderater Steigung; ein Weiler, so friedlich, dass man ein-



Foto: Dieter Füllmann

Winterliche Szenerie: Vereister Weiher bei Euggerswil.



Barockkirche Homburg: Der liebe Gott sieht auch gern fern.

gestimmt wird auf das Klima des Seerückens: viel freie Luft, wenig Leute.

Ab Euggerswil führt der Weg zur Panoramatafel in Hinterhomburg. Die Tafel hilft, die grossartige Aussicht auf den Alpenkamm fachmännisch zu benennen. Von den Allgäuer Alpen bis zu den Berner Bergen. Insgesamt 270 Gipfel sind benannt.

Danach steuern wir den Weiler Reutenen an und passieren dabei ums Haar den höchsten Punkt des Seerückens, der auf

721 Metern über Meer liegt. In einer guten halben Stunde ebenen Weges ist das «Haidenhaus» erreicht, das Epizentrum des Seerückens in Sachen Gastronomie. Nach gehabter Verköstigung erreicht man den Ausgangspunkt Homburg auf einer wohl-

tuenden Verdauungsmeile. Und freut sich darüber, einige Stunden der Entschleunigung vom Alltag genossen zu haben.

Martin Jakob



Infografik: Otto Köhler



Bizarr: Die «Wellingtonia» bei Reutenen (Geburtsdatum 1912) wurde 1995 durch Blitzschlag zerstört.

## Anreise mit Bahn und Bus

**Nach Müllheim-Wigoltingen** mit der S8/S30 ab Frauenfeld stündlich zur Minute .01 und .37, ab Weinfelden ab .05 und .40. **Nach Homburg Post** montags bis freitags mit Buslinie 831 ab Müllheim-Wigoltingen 09.15, 11.50, 13.50, 15.50, stündlich bis 19.50. Sa/So: Linie 826 Frauenfeld–Steckborn, bis Hörhausen Post, von dort Wanderweg nach Homburg (ca. 3 Kilometer). [www.homburg.ch](http://www.homburg.ch), [www.haidenhaus.ch](http://www.haidenhaus.ch), [Fahrpläne: www.sbb.ch](http://www.sbb.ch) oder [www.thurgaumobil.ch](http://www.thurgaumobil.ch)

**Seerücken-Rundgang: 2 Stunden.** Wanderkarte: [www.homburg.ch](http://www.homburg.ch) > Sehenswürdigkeiten, [www.thurgaumobil.ch](http://www.thurgaumobil.ch)